

Erstes Kapitel.

Der unwillkommene Fund.

„In der Oberschenke geht's hügelhoch her!“ sprach Heinp, der Besitzer der Niederschenke, zu seiner Frau, welche im Kalender blätterte. Unwillig warf er die Müze vom Kopfe und sich in den Sorgenstuhl. „Alle Fenster in den Oberstuben hell erleuchtet und — heideldum, heideldum, erschallt's ohne Aufhören. Die Gaststube wimmelt von Zechern und Fremden, deren Fuhrwerk vor der Thüre so recht zur Schau und mir zum Lort aufgefahren steht. Warum kann's bei uns nicht mehr also sein? Ich mag den hölzernen Arm mit dem Bierkrüge noch so lang zum Hause hinausstrecken — kann noch so freundlich die Reisenden grüßen — Niemand will bei uns einkehren, Niemand uns in Nahrung setzen. Ist es dann ein Wunder, wenn uns das Bier im Keller versauert, und auch den letzten Wanderer, der sich zufällig zu uns verliert, von dannen